

**Von:** [REDACTED]  
**An:** [REDACTED]  
**Betreff:** EU-Altfahrzeugverordnung (End-of-Life Vehicle Regulation)  
**Datum:** Montag, 13. Oktober 2025 17:42:00

---

Sehr [REDACTED],

als Hersteller von Nutzfahrzeugen möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf eine gravierende Unklarheit im Entwurf der Europäischen Kommission zur EU-Altfahrzeugverordnung lenken. Diese Unklarheit betrifft den Umgang mit sogenannten *Multistage Vehicles* (*mehrstufig gefertigte Fahrzeuge*).

Während der Aufbau von mehrstufigen Fahrzeugen gemäß Artikel 2 ausdrücklich aus dem Anwendungsbereich des Verordnungsentwurfes herausgenommen ist, gibt es bislang keinerlei Regelungen für die Demontage und Behandlung von Altaufbauten. In der Praxis gelangen diese jedoch zusammen mit dem Basisfahrzeug zu den autorisierten Behandlungsanlagen (ATF). Nach Artikel 16 des Entwurfs trägt der Hersteller des Basisfahrzeugs die erweiterte Herstellerverantwortung (Sicherstellung der Rücknahme und Behandlung der Altfahrzeuge) und gemäß Art. 20 des Entwurfs haftet der Hersteller des Basisfahrzeugs finanziell für Rücknahme und Behandlung des Basisfahrzeugs. Hinsichtlich der Aufbauten bleibt aber unklar, wer hier für Rücknahme und Behandlung organisatorisch und finanziell verantwortlich sein soll.

Diese Unklarheit führt zu einer nicht hinnehmbaren Situation: OEMs würden für die Kosten und Prozesse der Karosseriebehandlung von Aufbauten verantwortlich gemacht, die außerhalb ihres Einflussbereichs liegen. Es besteht das Risiko erheblicher Mehrbelastungen, die letztlich zulasten einer ohnehin stark unter Druck stehenden Schlüsselindustrie unseres Landes gehen würden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage unserer Industrie – gekennzeichnet durch hohe Transformationskosten, steigende regulatorische Anforderungen und eine schwache Marktnachfrage – ist es von entscheidender Bedeutung, dass jetzt keine zusätzlichen Hürden geschaffen werden, die Investitionskraft und Wettbewerbsfähigkeit weiter schwächen.

Wir appellieren daher eindringlich an die Bundesregierung, sich in den anstehenden Trilogverhandlungen ab dem **16. Oktober** für eine Klarstellung einzusetzen:

- Mehrstufig aufgebaute Fahrzeuge müssen ganzheitlich reguliert werden. Das bedeutet: Sie sollten entweder vollständig unter die neue Verordnung fallen oder – einschließlich Basisfahrzeug und Aufbau – vollständig davon ausgenommen sein. Eine Teilregulierung führt zu erheblichen Unsicherheiten und Wettbewerbsverzerrungen.
- Die Verantwortung für das vervollständigte Fahrzeug darf nicht allein beim Hersteller des Basisfahrzeugs liegen, wie es derzeit vom Europäischen Parlament vorgeschlagen wird. Eine faire und praktikable Lösung erfordert eine geteilte Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
- Hersteller von Basisfahrzeugen, die über ein etabliertes Händler- und Partnernetzwerk verfügen, könnten die Rücknahme mehrstufiger Fahrzeuge innerhalb der EU organisieren. Dies ist jedoch nur möglich, wenn sie das Recht behalten, die Behandlungskosten der jeweiligen Aufbauten den Aufbauherstellern in Rechnung zu stellen – wie es beispielsweise bereits im deutschen Altfahrzeuggesetz vorgesehen ist.

Die europäische Automobilindustrie steht hinter den Zielen einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft. Doch nur durch eine klare und faire Regelung der Verantwortlichkeiten kann dieses Ziel erreicht werden, ohne eine zentrale Industrie in Deutschland und Europa zu gefährden. Lkw-Hersteller haben ein großes Interesse an einer starken und wachsenden Aufbauhersteller-Branche, da deren Erfolg entscheidend für die Zukunft und Wettbewerbsfähigkeit unserer gesamten Industrie ist. Auf der Grundlage einer klaren und angemessenen rechtlichen Regelung werden die Lkw-Hersteller in der Lage sein, eine faire und nachhaltige Lösung für die Entsorgung ausgedienter Fahrzeuge zu entwickeln und damit zugleich die Kreislauffähigkeit der europäischen Automobilindustrie gezielt zu

stärken.

Für Rückfragen oder einen vertiefenden Austausch stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

**DAIMLER TRUCK AG**

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

**Privileged & Confidential Communication**

Vorstand/Board of Management: Karin Rådström (Vorsitzende/CEO), Eva Scherer, John O'Leary, Karl Deppen, Dr. Andreas Gorbach, Jürgen Hartwig.

Diese Mail kann vertrauliche Informationen enthalten. Wenn Sie nicht der Adressat sind, sind Sie nicht zur Verwendung der in dieser Mail enthaltenen Informationen befugt. Wenn diese Email nicht für Sie bestimmt ist, bitten wir Sie, uns umgehend über den irrtümlichen Empfang zu informieren und diese Email zu löschen. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

This e-mail may contain confidential information. If you are not the addressee you are not authorised to make use of the information contained in this e-mail. If you are not the addressee, please inform us immediately that you have received this e-mail by mistake, and delete it. We thank you for your support.